

(51) Int. Cl.<sup>6</sup>: **E03D 13/00**

(22) Anmeldetag: 21.12.1996

**(74) Vertreter:**  
**Stenger, Watzke & Ring**  
**Patentanwälte**  
**Kaiser-Friedrich-Ring 70**  
**40547 Düsseldorf (DE)**

**(54) Wandhängendes Urinal**

(57) Die Erfindung betrifft ein wandhängendes Urinal (1) mit einem innerhalb einer Wandanlagefläche (4.6) aufweisenden Urinalkörpers (4.1) ausgebildeten Urinalbecken (4.2), das mit einem Wasserzuflußstutzen (4.4) und einem Abflußstutzen (4.5) versehen ist, die an eine in der Wand (1) verlegte Wasserzuflußleitung bzw. Abflußleitung anschließbar sind. Um ein raumsparendes Urinal mit kleiner Ausladung zu schaffen, ist die Wandanlagefläche (4.6) des Urinalkörpers (4.1) gegenüber der Rückwand des Urinalbeckens (4.2) und gegenüber der freien Stirnfläche der Anschlußstutzen (4.4, 4.5) nach vorn versetzt.



## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein wandhängendes Urinal mit einem innerhalb einer Wandanlagefläche aufweisenden Urinalkörpers ausgebildeten Urinalbecken, das mit einem Wasserzulaufstutzen und einem Abflußstutzen versehen ist, die an eine in der Wand verlegte Wasserzulaufleitung bzw. Abflußleitung anschließbar sind.

Derartige wandhängende Urinale sind in verschiedenen Ausführungen, auch mit einem das Urinalbecken verschließenden Deckel bekannt.

Derartige wandhängende Urinale finden nicht nur in öffentlichen Toiletten, sondern auch in Privatbädern Verwendung, allerdings meistens nicht im Hauptbad, sondern in der Gästetoilette. Da ein überwiegender Teil der Gästetoiletten eine Grundfläche von weniger als 2 m<sup>2</sup> hat, bereitet es häufig Schwierigkeiten, in derartigen Gästetoiletten Urinale unterzubringen.

Der Erfindung liegt die **Aufgabe** zugrunde, ein wandhängendes Urinal der eingangs beschriebenen Art zu schaffen, das raumsparend auch in kleinen Gästetoiletten eingesetzt werden kann.

Die **Lösung** dieser Aufgabenstellung durch die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Wandanlagefläche des Urinalkörpers gegenüber der Rückwand des Urinalbeckens und gegenüber der freien Stirnfläche der Anschlußstutzen nach vorn versetzt ist.

Durch die erfindungsgemäße Weiterbildung ergibt sich ein wandhängendes Urinal, dessen Urinalbecken und Wasserzulauf- sowie Abflußstutzen zu einem Teil hinter der Wandanlagefläche des Urinalkörpers liegen und damit bei einem Anbau des Urinals an der Wand innerhalb der Wand zu liegen kommen, wodurch sich die Ausladung des Urinals erheblich verringert. Während das Urinal mit der zur Zeit kleinsten Ausladung eine Ausladung von ca. 250 mm hat, lassen sich durch die Erfindung wandhängende Urinale mit einer Ausladung von ca. 150 mm schaffen, ohne die Funktionsfähigkeit zu beeinträchtigen. Das erfindungsgemäße Urinal kann somit auch in kleinen Privattoiletten problemlos eingebaut werden.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung wird die Wandanlagefläche ringförmig ausgebildet, um einen guten und einfach abzudichtenden Wandanschluß zu schaffen. Weiterhin ist es erfindungsgemäß möglich, an der Außenseite der Wandanlagefläche ein die Wandoberfläche abdeckendes Profil auszubilden, um die Abdichtmöglichkeit und den optischen Eindruck zu verbessern.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind der Wasserzulaufstutzen und der Abflußstutzen des Urinals an entsprechende Anschlüsse eines Vorwandinstallationselementes anschließbar. Bei diesem Vorwandinstallationselement handelt es sich um ein bekanntes Bauelement, das lediglich geringfügig für die Verwendung bei dem erfindungsgemäßen Urinal modifiziert werden muß. Vorzugsweise enthält das Vor-

wandinstallationselement ein mit dem Abflußstutzen des Urinals verbindbares Absaugeformstück.

Insgesamt ergibt sich mit der Erfindung ein wandhängendes Urinal mit kleinstmöglicher Ausladung, das auch in kleinen Gästetoiletten neben dem Waschbecken oder dem WC montiert werden kann, und zwar vor einer verfliesen Wand. Trotz der erfindungsgemäßen Weiterbildung bleibt das Urinal ein Keramikprodukt mit entsprechend hygienischer, porenfreier Oberfläche, das mit normalem Produktionsaufwand hergestellt werden kann.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Urinals dargestellt, und zwar zeigen:

Fig. 1 einen senkrechten Schnitt durch ein erfindungsgemäßes Urinal,

Fig. 2 einen waagerechten Schnitt durch das Urinal gemäß der Schnittlinie II II in Fig. 1 und

Fig. 3 eine rückwärtige Ansicht des Urinals gemäß dem Pfeil III in Fig. 1.

Die Fig. 1 und 2 zeigen einen senkrechten bzw. waagerechten Schnitt durch eine Wand 1, in der ein Vorwandinstallationselement 2 angeordnet ist und die auf ihrer Außenseite mit Fliesen 3 verkleidet ist.

An dieser Wand 1 ist ein wandhängendes Urinal 4 montiert, das einen Urinalkörper 4.1 umfaßt. Innerhalb dieses Urinalkörpers 4.1 ist ein Urinalbecken 4.2 ausgebildet, das von einem Spülrand 4.3 umgeben ist. Im oberen Teil des Spülrandes 4.3 mündet ein Wasserzulaufstutzen 4.4. An den unteren Teil des Urinalbeckens 4.2 ist ein Abflußstutzen 4.5 angeformt.

Wie insbesondere die Fig. 1 und 2 erkennen lassen, ist der Urinalkörper 4.1 mit einer Wandanlagefläche 4.6 ausgebildet, die gegenüber der Rückwand des Urinalbeckens 4.2 und gegenüber den freien Stirnflächen des Wasserzulaufstutzens 4.4 und Abflußstutzens 4.5 nach vorn versetzt ist. Wie die rückwärtige Ansicht in Fig. 3 zeigt, ist beim Ausführungsbeispiel diese Wandanlagefläche 4.6 ringförmig ausgebildet.

Durch diese nach vorn versetzte Wandanlagefläche 4.6 liegt ein Teil sowohl des Urinalbeckens 4.2 als auch des Wasserzulaufstutzens 4.4 und des Abflußstutzens 4.5 innerhalb der Wand 1, und zwar wegen der Verwendung eines Vorwandinstallationselements 2 beim Ausführungsbeispiel innerhalb dieses Vorwandinstallationselements 2, das demzufolge mit entsprechenden Aussparungen versehen ist. Hierdurch ergibt sich für das Urinal 4 eine sehr geringe Ausladung von etwa 150 mm, so daß das dargestellte und beschriebene Urinal auch in kleinen Privattoiletten problemlos montiert werden kann.

Mit gestrichelten Linien ist in Fig. 1 angedeutet, daß das Vorwandinstallationselement 2 mit einem Absaugeformstück 5 ausgestattet sein kann, an das der Abfluß-

stutzen 4.5 des Urinals 4 angeschlossen wird. Hierdurch reduziert sich nicht nur der Montageaufwand, sondern auch die für die Montage des Urinals 4 benötigte Stärke der Wand 1, da das zugleich einen Geruchverschluss bildende Absaugeformstück 5 nur eine geringe Tiefe hat.

entsprechende Anschlüsse eines Vorwandinstallationselementes (2) anschließbar sind.

5. Urinal nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Vorwandinstallationselement (2) ein mit dem Abflußstutzen (4.5) verbindbares Absaugeformstück (5) enthält.

### Bezugszeichenliste

1	Wand	10
2	Vorwandinstallationselement	
3	Fliesen	
4	Urinal	15
4.1	Urinalkörper	
4.2	Urinalbecken	20
4.3	Spülrand	
4.4	Wasserzulaufstutzen	
4.5	Abflußstutzen	25
4.6	Wandanlagefläche	
5	Absaugeformstück	30

### **Patentansprüche**

1. Wandhängendes Urinal (4) mit einem innerhalb einer Wandanlagefläche (4.6) aufweisenden Urinalkörpers (4.1) ausgebildeten Urinalbecken (4.2), das mit einem Wasserzulaufstutzen (4.4) und einem Abflußstutzen (4.5) versehen ist, die an eine in der Wand (1) verlegte Wasserzuflußleitung bzw. Abflußleitung anschließbar sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Wandanlagefläche (4.6) des Urinalkörpers (4.1) gegenüber der Rückwand des Urinalbeckens (4.2) und gegenüber der freien Stirnfläche der Anschlußstutzen (4.4, 4.5) nach vorn versetzt ist.
2. Urinal nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandanlagefläche (4.6) ringförmig ausgebildet ist.
3. Urinal nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß an der Außenseite der Wandanlagefläche (4.6) ein die Wandoberfläche abdeckendes Profil ausgebildet ist.
4. Urinal nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Wasserzulaufstutzen (4.4) und der Abflußstutzen (4.5) an

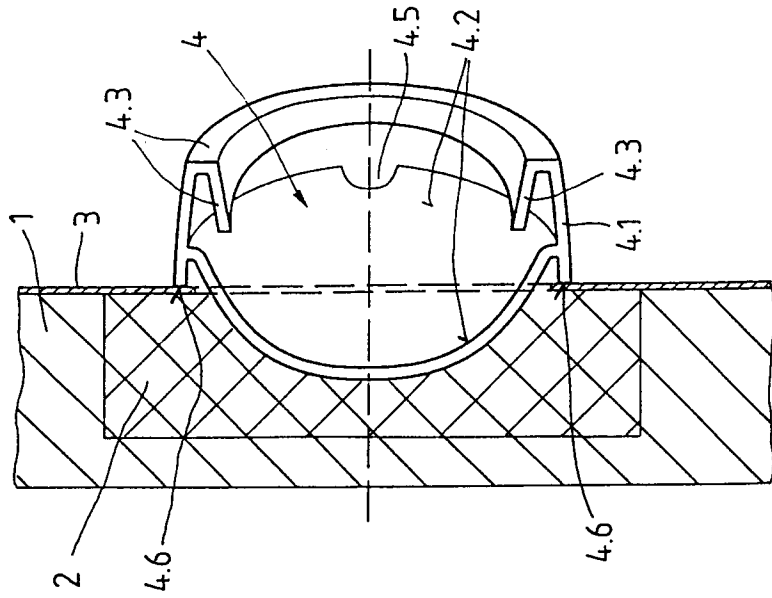


Fig. 2

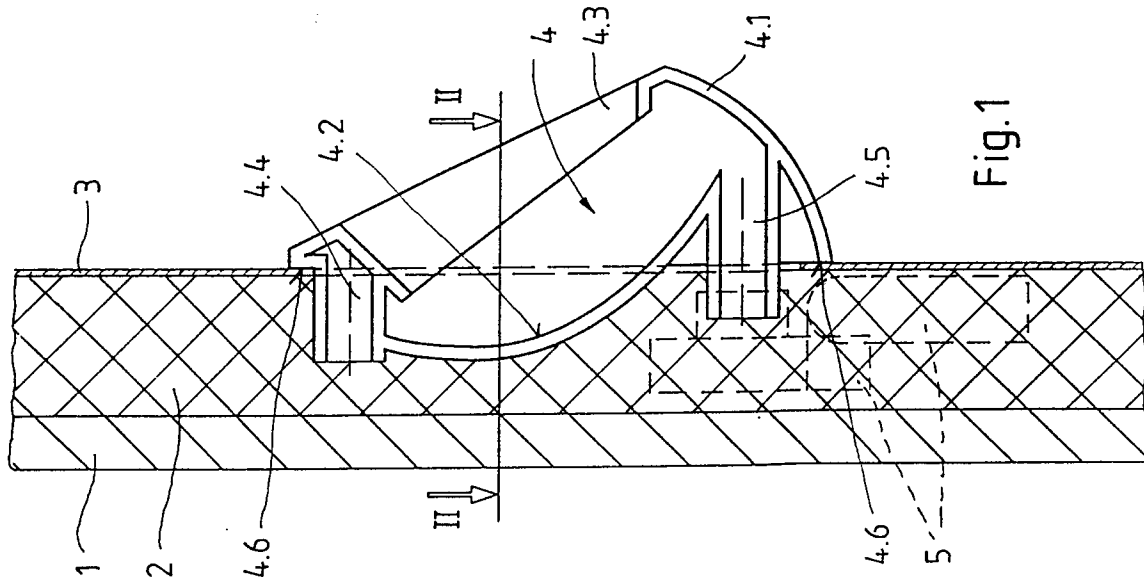


Fig. 1

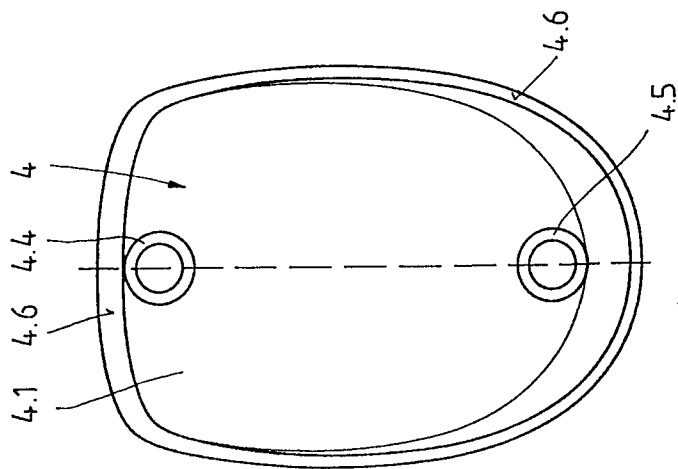


Fig. 3



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 96 12 0731

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	US 3 648 298 A (GROSS) * Spalte 1, Zeile 24 - Zeile 49; Abbildung 1 *	1,2	E03D13/00
X	--- PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 096, no. 003 & JP 07 305398 A (INAX CORP) * Zusammenfassung *	1	
A	--- US 2 646 574 A (GILLESPIE) * Abbildungen *	1-5	
A	--- DE 87 14 298 U (KERAMAG AG) * Abbildungen *	5	
A	--- DE 88 05 801 U (HAAG) * das ganze Dokument *	1-3	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E03D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 23.Mai 1997	Prüfer Van Beurden, J
<p><b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b></p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet  Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie  A : technologischer Hintergrund  O : nichtschriftliche Offenbarung  P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze  E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist  D : in der Anmeldung angeführtes Dokument  L : aus andern Gründen angeführtes Dokument  .....  &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)